

Volume 1 : Nr. 7

Juni 1996 (Sommer)

Bericht über spirituelle Wissenschaft

The
Spiritual
Scientist

SCOLE . NORFOLK . ENGLAND



Bild auf der Vorderseite

Diese Fotografie, von der Scole Gruppe als "Sternenexplosion" interpretiert, kam mit Hilfe geistiger Kraft während einer Ihrer Experimentiersitzungen am 3. Februar 1995 zustande. Der 35mm schwarz/weiß Polapan Polaroid-Dia-Film wurde vor der Sitzung nicht aus seinem originalen Lichtschutzplastikbehälter genommen. Er wurde also zu Beginn der Sitzung noch in seiner fabrikneuen versiegelten Verpackung auf den in der Mitte stehenden Tisch gelegt und verblieb dort für die Dauer der Sitzung. Als der Film von der Gruppe direkt nach der Sitzung mit Hilfe der speziellen automatischen Polaroid-Entwicklervorrichtung entwickelt wurde, war schnell klar, daß neben dem hier abgebildeten Bild auf dem Film weitere ähnliche Abbildungen waren. Die meisten dieser dargestellten Objekte gehören in die gleiche Kategorie dieser Aufnahme.

© Herausgeber: New Spiritual Science Foundation 1996.
Adresse: Street Farmhouse, Scole, Diss, Norfolk IP21 4DR, England.
Tel & Fax: 0044-1379-741839

Das gesamte Material dieses Bulletins unterliegt dem Copyright der o.g. Foundation. Ohne Genehmigung des Herausgebers dürfen Ausschnitte aus dem Spiritual Scientist nicht vervielfältigt werden. Dies betrifft alle Ausgaben.

Erscheinungsbild und Satz: New Spiritual Science Foundation.

Druck in Großbritannien durch Shipdham Press, Shipdham, Norfolk, England.

Inhalt

Neuigkeiten kurzgefaßt _____ **3**

Eine kurze Einsicht in die neuesten faszinierenden Geschehen während der regelmäßigen Scole-Experimentiersitzungen.

Ein Grundlagenführer _____ **4**

Ein Einführung in das nun durch die Scolegruppe erhältliche kürzlich veröffentlichte Anleitungsbüchlein.

Heilung _____ **6**

Ein Bericht über die nun konstant durchgeführte erfolgreiche Heilungsarbeit der Scolegruppe.

Illustriertes Panorama _____ **8**

Weitere Bilder aus unserer fotografischen Sammlung.

Die Forschung schreitet fort _____ **10**

Spirituelle wissenschaftliche Experimente mit kooperierenden Wissenschaftlern.

Von Engeln berührt _____ **12**

Begegnung mit wunderschönen geistigen Wesen.

Ein Sitzung mit der Scolegruppe _____ **14**

Gedanken von dem Wissenschaftler Piers Eggett über seine Scole-Sitzung.

Gründungsforum _____ **15**

Ein in Kalifornien seßhaftes Sprachmedium kommentiert seine Erfahrungen in Scole.

Begrenzte Anzahl von Scole-Seminaren

Der Scolegruppe wurde kürzlich ein grünes Licht der jenseitigen Partner für eine kleine Anzahl von Eintagesseminaren in Scole gegeben (Incl. Vorträgen, Diavorträgen und einer Experimentiersitzungen). Diese sind jeweils auf 10 Besucher beschränkt, und der preis pro Person beträgt 50 Engl. Pfund. Falls Sie Interessiert sind, schreiben Sie uns bitte an mit Details über die Zusammensetzung der Gruppe, mit der Sie teilnehmen möchten.

Neuigkeiten kurzgefaßt

Interessante Ausschnitte aus dem Tagebuch der Scole-Experimentier-Gruppe

Unser Umweltbeitrag

Es mag für unserer Leser von Interesse sein, daß uns in der New Spiritual Science Foundation das Umweltproblem sehr beschäftigt mit dem Wunsch, daß ein entsprechendes Bewußtsein in den Menschen überall auf der Welt wach wird. Konsequenterweise haben wir uns dazu entschlossen, für die Herstellung des Spiritual Scientist ein entsprechendes Papier auszuwählen. Sie werden darüber erfreut sein, daß das Bulletin nunmehr auf einem 100% recycled Papier, dem sogenannten "Reprise", gedruckt wird. Dies ist der Grund dafür, daß die Tönung nicht so hell ist wie bei einem chloorgebleichtem neuen Papier.

"Umherziehende" Phänomene

Zu diesem Zeitpunkt der Phänomenentwicklung in Scole, die mit positivem Fortschritt zu beobachten ist, gibt es absolut nichts, was uns bei unseren jeweiligen Experimentiersitzungen überraschen könnte. Wir haben bis zum jetzigen Zeitpunkt nicht weniger als 102 Typen von physikalischen Phänomenen mit einer erstaunlichen Auswahl an verwunderungswürdigen Experimenten - basierend auf Energie - beobachten können; was kann nun eigentlich noch mehr passieren? Nun, wir müssen zugeben, unsere jenseitigen Partner haben es geschafft, uns zu verwirren. Die neueste Erscheinung als Zugabe zu unseren Phänomenen ist das Geräusch eines sehr schweren Gegenstandes, der im Umkreis der Gruppenmitglieder umhergezogen wird. Bei allem, was wir erkennen können, hört es sich an wie ein -Sack oder Ähnliches; das Geräusch ist inzwischen für eine gewisse Zeit lang zu hören. Wir sind neugierig herauszufinden, was bei dieser neuen Sache herauskommt.

Spiel mit dem Bällchen!

Die geistigen Partner fahren mit dem Perfektionieren ihrer Arbeit hinsichtlich der Levitation von Gegenständen fort. Einer ihrer favorisierten Gegenstände hierbei ist unser Ping-Pong-Ball. Da sehr leicht, läßt es sich problemlos damit arbeiten, und die Kontrolle, die sie bei Levitationen über ihn haben, ist ganz erstaunlich. Mit Hilfe des selbstfluoreszierenden Punktes auf dem Bällchen, ist es uns möglich, sein Umherwandern im Raum zu verfolgen, und oft bewegt er sich während einer Levitation innerhalb einer Sekunde ca. 4,50 m vor unseren Augen fort.

Unser Innenleben ist offengelegt!

Im Bulletin Nr. 5 erschien unser Artikel mit dem Titel "Von innen berührt", in dem wir über unsere Erfahrungen mit dem geistigen Lichte berichteten. Wir sprachen darüber, wie dieses Licht gelegentlich in unseren Körper eintaucht, wobei wir seine unabhängig gesteuerte Bewegungen darin verfolgen können.

Das Gefühl ist keineswegs unangenehm, und es läßt sich am besten beschreiben wie eine Mischung zwischen leichtem Stacheln und Kitzeln. Beim Verweilen des Lichtes in unserem Körper für eine kurze Zeit, fühlt es sich wie eine Art "Schnüffeln" an, bevor es dann wieder vorsichtig seinen Weg fortsetzt.

Die Dauer dieser einzigartigen körperlichen Erforschung beträgt normalerweise ein bis zwei Minuten, wobei das Licht für alle Anwesenden sichtbar wieder aus dem Körper austritt.

Interessant ist, daß dieses ungewöhnliche Phänomen nun gehäuft während der Gruppensitzungen auftaucht,

und es wurde uns erklärt, daß es weiter von der Jenseitsgruppe vervollständigt wird, so daß es möglicherweise in Zukunft in Verbindung mit Geistheilung verwandt werden kann.

Die potentiellen Vorteile dieser Art von Phänomen ist für Jedermann offensichtlich, und ich bin sicher, die fortlaufenden Forschungsergebnisse auf diesem Gebiet werden für die Schulmedizin von großem wissenschaftlichen Interesse sein. Als Chef-"Versuchskaninchen" für diese Experimente (ich habe mein Einverständnis dazu gegeben, und das geistige Licht verweilte nun schon mehrere Male in meinem Körper) kann ich bestätigen, daß bei mir bestimmt keine krankmachenden Begleiterscheinungen durch dieses Vorgehen aufgetreten sind - ganz im Gegenteil: ich verlasse diese Sitzungen "springlebendig"!

Wie Sie sehen, kann die Jenseitsgruppe sagen, sie kennt unser Innenleben auswendig!!

Mit der Zeit gehen!

Es macht unserer Gruppe großen Spaß mitzuerleben, wie sich die Mitglieder der Jenseitsgruppe an die moderne technologische Entwicklung und an unsere trendmäßige Umgangssprache angepaßt haben, zumal ihr Übergang zur geistigen Welt doch schon einige Zeit zurückliegt. Mrs. Bradshaw ist in diesem Sinne besonders anpassungsfähig und beginnt interessante und flapsige Terminologien zu verwenden. Oft spricht sie zu uns von "Surfing the Net" ("ins Computer-Internetz einsteigen") oder von "double whammies"!! (was soviel heißt wie "Supersache/doppelter Hit"). Auf die Frage, wie unsere geistigen Freunde dies lernen, wurde uns kürzlich erklärt, daß einige Mitglieder der Jenseitsgruppe in Verbindung mit Jugendlichen sowie mit gerade verstorbenen Wissenschaftlern stehen. Von diesen trendausgerichteten jungen Leuten und den modernen Wissenschaftlern lassen sich die geistigen Partner auf den neuesten persönlichen Wissensstand bringen.

Ein Grundlagenführer

Detaillierte Anleitung und praktische Hinweise zu den neuen auf Energiebasis durchgeführten physikalischen Phänomenen (Materialisationen)

Anmerkung d. Übersetzerin: In der englischen Sprache umfaßt die Bezeichnung Physical Phenomena (physikalische Phänomene) folgendes: geistige Materialisationen von Gegenständen oder Personen, direkte bzw. Energiestimme, Bewegung von Gegenständen und Levitationen (= freies Schweben von Gegenständen oder Personen) sowie weitere paranormale Phänomene.

Ende Februar und ebenfalls während der ersten Woche im März dieses Jahres wurden zwei spezielle Sitzungen auf Bitte der Jenseitspartner hin im Scole-Keller abgehalten. Diese Sitzungen wurde von unseren geistigen Freunden dazu benutzt, uns über unserer beiden Trancemedien Instruktionen und genaue Anweisungen für unser Lehrbüchlein, das von uns immer wieder erbeten worden war, durchzuchanneln.

Bereits Monate zuvor wurden wir von unseren geistigen Freunden und Helfern gebeten, ein solches Büchlein den Interessierten zugänglich zu machen, da nunmehr ein enormer und ebenso dringender Bedarf überall auf diesem Erdball besteht, diese spirituellen und wissenschaftlichen Erkenntnisse über neue physikalische Phänomene zu teilen, die wir erfreulicherweise seit Jahren mit Hilfe der neuen geistigen Technologie, basierend auf Energie,

sammeln konnten. Unsere Jenseitsfreunde erklärten uns, daß das Büchlein in einer sehr verständlichen Weise verfaßt werden sollte, so daß die Anweisungen für jede andere Gruppe als Hilfe dient, ähnliche -

auf Energie basierende - Phänomene zu erhalten, wie sie nunmehr in Scole zur Regel geworden sind.

Das Büchlein mußte deshalb leicht verständlich und so umfassend aufgebaut sein, so daß der Leser imstande ist, zügig Ergebnisse hinsichtlich der auf Energie basierenden Phänomene zu erlangen. Es ist nicht notwendig, und es wird deshalb keine Vorkenntnisse psychischer Vorgänge vorausgesetzt.

Die Aufgabe war zunächst ein wenig entmutigend, da alle Durchsagen während der speziellen Sitzungen in Form von Kommentaren und Vorschlägen aus der geistigen Welt mit der Hand transkribiert werden mußten, und am Ende waren dies über 70 handgeschriebene Seiten! Doch diese detaillierten Notizen gaben uns ein exzellentes und solides Fundament, um die Publikation in einer zufriedenstellenden Weise veröffentlichen zu können.

Heute sind wir nun sehr erfreut, ankündigen zu können, daß unser Büchlein "Ein Grundlagenführer für die Entwicklung Physikalischer Phänomene mit Hilfe von Energie nun" tatsächlich veröffentlicht worden ist. Diese wichtige 72 Seiten starke Publikation kann nunmehr bei uns bestellt werden. (Mehr Einzelheiten sowie der Preis sind am Ende des Artikels zu entnehmen.)

Das Büchlein enthält einfache

Schritt-für-Schritt-Erklärungen, die von jeder Experimentiergruppe nachvollzogen werden können, um eigene physikalische Phänomene zu erlangen. Selbst bei neuen Gruppen, die sich eng an die vorgegebene Vorgehensweise halten, ist es wahrscheinlich, daß sie nicht allzu lange warten müssen, um eigene positive Resultate zu erzielen.

Das erste und vordergründigste Ziel für jede Gruppe ist es, eine gute Kommunikation zwischen den Gruppenmitgliedern und ihren eigenen Führern und Helfern in der geistigen Welt herzustellen. Das Büchlein erklärt ausführlich, wie dies zustande kommen kann. Es zeigt ebenfalls, daß es nicht allzu schwer für interessierte Menschen ist, eine solche Gruppe zu gründen, die in der gleichen Weise wie die Scolegruppe mit Energie arbeitet. Das ist recht einfach und kann zu einer normalen, natürlichen alltäglichen Beschäftigung für alle Beteiligten werden.

Die Bedeutung der Gruppenarbeit innerhalb der Mitglieder und die tägliche Meditation wird ausgiebig behandelt, um eine schnellere und bessere Verbindung mit den geistigen Führern und Helfern zu erlangen, und die jenseitige Scolegruppe weist ausdrücklich auf die Vorteile für jedermann hin, die die spirituelle Arbeit auf Energiebasis mit sich bringt. Das Büchlein erklärt ebenfalls die Gründe, warum absolute Dunkelheit außerordentlich zur Entwicklung der experimentellen Gruppenarbeit beiträgt.

Die richtigen Experimentier-Utensilien für die Benutzung in Gruppen dieses Typs ist ebenfalls aufgelistet. Es werden eigentlich verhältnismäßig wenige Geräte benötigt, und falls neue Gruppen diese benötigen, können die meisten davon von der Scolegruppe geliefert werden. (Anm. d. Übers.: Neue Gruppen heißt: Gruppen, die zuvor

Neues Büchlein von der Scolegruppe.

noch nie mit physikalischen Phänomenen gearbeitet haben, was besonders für den deutschsprachigen europäischen Raum zutrifft; in England existieren solche Gruppen seit Jahrzehnten, deshalb sind die notwendigen Geräte und Hilfsmittel dort eher bekannt.)

Je weiter eine Gruppe sich in ihrer Arbeit weiterentwickelt, desto anspruchsvoller werden die Geräte sein, die sie für ihre fortgeschrittenen Experimente benutzen wird und die von ihren geistigen Helfern mitbestimmt werden.

Die jenseitigen Helfer schlagen vor, daß all die einzelnen Quartz-Kristallsteine, die im Scole Keller während der Sitzungen speziell mit Energie aufgeladen worden sind, nunmehr von der Scolegruppe an Interessenten weitergegeben werden können. Die Kristalle sind hauptsächlich für neugebildete Gruppen gedacht, um deren eigene Gruppenenergie einen anfänglichen "Schubs" zu versetzen, damit es diese zu Beginn mit ihrer spirituellen Arbeit etwas einfacher haben. Einzelne Kristalle können zu Meditationsübungen und zum Zwecke der Geistigen Heilung benutzt werden. Die kraftvolle Energie, die diese Kristalle während der Scole-Sitzungen aufnehmen, werden außerordentlich hilfreich für Menschen sein, die sich in ihrer eigenen spirituellen Arbeit weiterentwickeln möchten.

Die einfache Vorgehensweise kann überall auf dieser Welt angewandt werden, um zu den gleichen positiven Ergebnissen zu führen, und wir hoffen, daß einige der interessanten Berichte über die Scole-Phänomene andere Experimentiergruppen anregen werden, sich zusammenzuschließen, um ebenfalls diese wunderbaren Dinge mit Hilfe des Anleitungsbüchleins als Grundlagenführer selbst zu erleben.

Es ist unsere Hoffnung, daß wir in nicht allzu ferner Zukunft dieses

Anleitungsbüchlein in anderen Sprachen liefern können. Bereits von den enthusiastischen Reaktionen der ersten Empfänger könne wir ableiten, das es ein Klassiker in seiner Art werden kann, und es wird möglicherweise durch diese Publikation mehreren Experimentiergruppen auf dieser Welt die Möglichkeit eröffnet, Horizonte zu erweitern und Verbindungen aufzunehmen. Falls dies eintritt, wird der Nutzen für die Menschheit enorm groß sein.

Für einen schnellen Fortschritt der einzelnen Gruppen ist es unbedingt erforderlich, mit einer offenen Meinung in die Sitzung und an die Sache heranzugehen, ohne vorher zu bestimmen, welches Gruppenmitglied wohl am meisten spirituell für die mediale Arbeit geeignet ist, um das Auftreten von Phänomenen zu begünstigen oder festzulegen, welches physikalische Phänomen erreicht werden soll. Diese Dinge werden letztendlich von den jenseitigen Helfern bestimmt, die sich bereiterklären, mit der jeweiligen Gruppe zu arbeiten. (Anm.d.Übers.: Sicher werden nun einige Leser sehr interessiert am Aufbau einer Gruppe sein, sich aber nicht trauen, da kein Sprachmedium zur Verfügung steht. Dies spielt zunächst keine Rolle. Der erste Schritt ist der wichtigste, einfach zur Tat schreiten; dann entwickelt sich mit Hilfe der geistigen Helfer alles von selbst.)

Was bereits bestehende Gruppen betrifft, die die herkömmliche Materialisationsmethode bei ihren Sitzungen praktiziert haben und nun auf Energie umwechseln, so wird meist das bisherige Sprachmedium oder die bisherigen mediumistisch begabten Personen mit ihrer bisherigen Rolle in der Gruppe fortfahren - natürlich in anderer Art - doch muß dies nicht so sein. Das Büchlein behandelt diesbezüglich ausführlich alle Punkte.

Auch von Manu, einem unserer geistigen Helfer, finden wir einige Weisheiten in der Publikation. Er ist dafür zuständig, die drei verschiedenen Energien in Einklang zu bringen, damit die speziell für die Hervorbringung der Phänomene notwendige Gesamtenergie zustande kommt. Viele von Ihnen werden Manu bereits als besonders liebenswerten geistigen Führer kennen, dessen Philosophie großes Wissen verrät.

Die jenseitige Gruppe versucht zu erklären, warum diese auf Energie basierenden Phänomene nun erscheinen; warum die geistigen Wesen nun die Möglichkeit haben, materiell zu erscheinen, was bei früheren Versuchen nicht gelang und warum die neue geistige weltweite Technologie nunmehr das neue Jahrhundert erobern wird.

Worüber wir uns jeweils am Ende einer Sitzung im klaren sein müssen ist, daß lebendige Kommunikation zwischen uns hier - die wir uns am Leben erfreuen - und solchen Persönlichkeiten - die den "Tod" überlebt haben, jedoch in der geistigen Welt ihren Platz gefunden haben - möglich ist, sehr realistisch ist.

Die geistigen Kommunikatoren bezeichnen die geistige Welt als unser wirkliches "Zuhause" und erklärten, daß dies für die meisten von uns beim Übergang als ein Gang in unser eigentliches Zuhause empfunden wird. Es ist nunmal Tatsache, daß wir alle strahlende geistige Wesen sind, und diejenigen, die momentan in dieser physischen Welt leben, tragen einen beschwerlichen "Mantel", unseren menschlichen Körper. Dieser hält unsere normale spirituelle Fähigkeit bis zum Übergang in die geistige Welt in Grenzen.

Einzelheiten über die
Bestellung des
Grundlagenführers und
anderer Gegenstände finden
Sie auf Seite 13

Heilung

Belohnung für Gruppenarbeit in SCOLE

Einer der meistlohnenden Aspekte der spirituellen Arbeit (**Anm.d.Ü.**: lohnend hat hier niemals etwas mit Geld oder anderen "materiellen" Belohnungen zu tun; in der Regel wird geistige Heilung in England aus Gründen der Nächstenliebe betrieben) in Form von positiven Resultaten ist die Heilung. Es gibt Auftrieb, diese Rückmeldungen bei regelmäßiger Heilungsarbeit zu hören. Da die eigentliche Zeit, die wir hierfür während unserer Sitzungen am Ende der Experimente verwenden (nach Beendigung der Phänomene und dem Zurückziehen unserer geistigen Helfer), kurz begrenzt ist, gerät diese wichtige Sache leicht in Vergessenheit.

Es ist jedoch für uns erfreulich zu wissen, daß eine wachsende Zahl unserer Leser selbst anfangen, ähnliche Heilungsminuten in ihrer Gruppenarbeit einzuführen.

Die Art und Weise, wie wir in dieser Heilungsübung in Scole vorgehen sollen, war ursprünglich von unseren geistigen Freunden vorgegeben, und wir sind diesen Vorschlägen bisher wie hier beschrieben gefolgt:

Nach der natürlichen normalen Beendigung der Sitzung und der Phänomene wird sich unser Gruppenleiter bei den Beteiligten versichern, daß alle Mitglieder in guter Verfassung sind - und besonders bei der Person, die zum Zwecke der Trance genutzt wurde, daß diese wieder bei vollem Bewußtsein ist -. Sobald sich nun alle Teilnehmer zurück im Normalzustand befinden, kann die Heilungsübung beginnen.

Die Heilungsarbeit selbst ist sehr bedeutend, da die überschüssigen Energien in positivem Sinne verwendet werden können. Dies wird von uns immer vor einem abschließenden Gebet und dem Einschalten des Lichtes im Raum bedacht.

Jeder Teilnehmer der Scolegruppe läßt zunächst mental diese Heilungsenergien zugunsten der eigenen Person arbeiten. Wir alle stellen uns vor, daß ein strahlendes goldenes Licht in uns eindringt, und für einige Momente sitzen wir ganz ruhig, um

diese wunderbar pulsierende Energie aufzunehmen. Danach bitten wir mental darum, daß die Energie ebenfalls Menschen zugute kommt, die momentan krank oder in Not sind, wobei wir auch bestimmte Personen berücksichtigen, deren Namen wir mental in Gedanken oder, falls in der Gruppe vereinbart, laut nennen.

Nun, nachdem diese Personen mit geistiger Heilung bedacht wurden, schicken wir die noch verbleibende Energie in gleicher Weise an alle Geschöpfe in dieser Welt, die an Leib und Seele krank sind und Heilung benötigen. Am Ende der Übung widmen wir noch den letzten Rest an Energie den Friedensbemühungen rundum auf diesem Erdball.

Es kommt vor, daß einer unserer geistigen Helfer vor Beendigung der Hauptsitzung darum bittet, daß wir die Energie speziell für eine Sache - möglicherweise für ein momentanes Katastrophengebiet oder eine Krisensituation in der Welt - verwenden, eben für Orte, wo gerade am meisten Hilfe benötigt wird.

Die Teilnahme an dieser Übung für den Nächsten und für unsere Mitmenschen allgemein sollte darin resultieren, daß sich jedes Gruppenmitglied selbst gereinigt und erfrischt fühlt, und dies wiederum wird negative Energien von der Gruppe fernhalten.

Nach einer angemessenen Zeit fragt unser Gruppenleiter, ob jeder seine Heiltätigkeit in Form von Aussendung der Heilgedanken beendet hat. Nachdem dies von jedem Gruppenmitglied bestätigt wurde, sprechen wir unser abschließendes Gebet, bevor das Licht im Raum wieder angeknipst wird.

Nun sind wir - wie sicher andere Gruppen auch - gerne bereit, gemütlich bei einem warmen Getränk zusammensitzen, um über das Erlebte zu sprechen; über die speziellen erfolgreichen Experimente, die wir beobachten konnten und den Fortschritt, den wir während der Sitzung erreicht haben.

Sollte (so wie ab und zu in unserer

eigenen Gruppe) ein fotografisches Experiment eingeschlossen sein, dann können Sie sich wahrscheinlich unsere ungeduldige Erwartungshaltung vorstellen, die der Entwicklung der Filme, an welchen alleine die jenseitige Gruppe gearbeitet hat, vorausgeht, um zu sehen, welches Resultat uns erwartet!!

Bei all den aufregenden Dingen, die es an den Sitzungsabenden zu besprechen gibt, werden der Heilungsübung nicht allzuviel Gedanken mehr gewidmet. Obwohl uns unsere geistigen Freunde immer wieder versichern, daß sie von großem Wert ist, beansprucht sie nur geringe Zeit des Abends. Wie bei Fernheilung üblich, betätigen wir uns als Vermittler und richten unsere Gedanken, verbunden mit Liebe, an die Person, die in Not ist. Zunächst erhielten wir, obwohl wir uns bei unserer Heilungsübung genau an die Vorschläge unserer geistigen Freunde hielten, kaum Rückmeldungen hinsichtlich der Wirksamkeit unserer Arbeit.

Inzwischen hat sich dies geändert, und kürzlich erhielten wir die Nachricht über sehr positive Ergebnisse, was wir als große Ermutigung empfinden.

Eine Dame bat um geistige Heilung für ihren Ehemann Peter, der an Diabetes und einem unheilbaren Leiden erkrankt war. Er erhielt Dialyse-Behandlung, und zu dem damaligen Zeitpunkt ging es ihm sehr schlecht. Wir begannen sofort mit den Heilungsübungen, und einige Zeit später rief uns die Dame an und sagte: "Ich weiß nicht, was Sie machen, aber bitte fahren Sie fort!" Sein Arzt war erfreut über den Zustand seines Patienten. Ich erkundigte mich kürzlich nach seinem Wohlbefinden und erfuhr, daß er hoffe, bald wieder zur Arbeit gehen zu können. Er hatte sogar wieder angefangen, Golf zu spielen. Außerdem hatte er vor, seine Arbeit als Kricketschiedsrichter wieder aufzunehmen!! Dies zeigt, wie geistige Heilung neben der konventionellen Schulmedizin positive Resultate erbringen kann.

Wir erhielten die Nachricht von der

Ehefrau eines schottischen Bekannten, der mehrerer Jahre als Kapitän auf See verbracht hatte, daß er bereits seit einigen Monaten mit einer extremen virulenten Form von Tuberkulose von der Arbeit fernbleiben mußte, die er von den Tropen mitgebracht hatte. Es schien, als ob er niemals mehr arbeiten könne, da die Krankheit keine positive Reaktion auf die Behandlung zeigte. Wir freuen uns sehr darüber berichten zu können, daß der Kranke nach einigen unserer Heilungsübungen fast wieder fit und wohl auf ist mit der Hoffnung, bald wieder arbeiten zu können.

Unsere gute Freundin Evelyn in Brisbane, Australien, die unserer Gruppe so viel Unterstützung und Aufmunterung von der anderen Seite der Erde gibt, bat uns kürzlich um unsere Hilfe. Wir waren gerne dazu bereit, und nicht lange danach erhielten wir einen Brief von ihr. Sicher wird sie nichts dagegen haben, wenn wir hier einen kleinen Auszug daraus abdrucken:

“Ich möchte Euch und Euren geistigen Freunden für die Fernheilung danken. Meine Augen sind nun nach vielen Monaten fast wieder in Ordnung. Wie vorher ist das Weiß wieder weiß und nicht mehr rosa und rot. Das Stechen hat aufgehört, und die Haut auf den Augenlidern und unter den Augen schaut so viel besser aus. Oh, welch eine Erleichterung! - Bitte laßt mich auf Eurer Fernheilungs-Liste noch eine Weile stehen, und bitte gebt Euren geistigen Freunden meinen speziellen Dank weiter.”

Mehrere Male wurden wir gebeten, für unsere animalischen Freunde zu vermitteln, immer dann, wenn ein geliebtes Haustier erkrankt ist. Wir freuen uns jedes Mal, hier zu helfen, da diese Tiere wunderbar darauf ansprechen und wir besonders gute Ergebnisse erhalten.

Andere Male erhielten wir die Bitte, die Heilenergien in andere Richtungen zu senden. In einem dieser Fälle ging es um eine Familie, die mit negativen Energien rund um ihr Haus herum zu kämpfen hatte. Dies zog sich über eine recht lange Zeitperiode hin und verursachte Krankheit und Unglücklichkeit innerhalb der Familienmitglieder. Nach nur einer Woche, in der wir positive

Energie zur Behebung der Schwierigkeiten aussandten, haben sich die Probleme aufgelöst und sind nicht wieder aufgetreten. Wir hören, daß nun selbst nach sechs Monaten dieser Frieden und die Harmonie noch vorhanden sind.

Ein kürzlicher Fall betraf den Onkel eines unserer Gruppenmitglieder. Obwohl dieses Gruppenmitglied nicht in direktem Kontakt mit dem Onkel steht, erfuhr es vor einiger Zeit durch eine Tante, daß dieser Mann sehr schwer an Parkinson erkrankt ist und Frühererscheinung von Alzheimer aufgetreten sind. Sein Zustand schien sich sehr rapide zu verschlechtern, und dieser einmal leistungsfähige und athletische Mann war nunmehr in einer bedauernswerten Kondition.

Er war gezwungen, jegliche sportliche Aktivitäten aufzugeben, war nicht mehr fähig, Auto zu fahren, und er war nur noch ein Schatten seiner selbst. Wir richteten unsere Heilgedanken eine Weile auf diesen Kranken, ohne jedoch zunächst über Resultate unterrichtet zu sein. Es war einige Zeit vergangen und unser Gruppenmitglied telefonierte mit ihrer Tante, die ursprünglich den Hinweis auf die Krankheit gegeben hatte. Ganz beiläufig, während der Unterhaltung, sprach unser Gruppenmitglied die Tante in dieser Angelegenheit an, und diese meinte, daß zu jedermanns Erstaunen der Onkel wunderbare Heilfortschritte gemacht hätte. Sein Zustand erlaubte es ihm sogar, wieder Auto zu fahren. Die Tante meinte, daß ein Wunder geschehen sei; niemand hätte eine Erklärung dafür.

Obwohl sie wußte, daß die Tante nicht an geistige Heilung glaubt, ja, mit spirituellen Dingen nichts zu tun haben will, hat unser Gruppenmitglied ihr gegenüber die Möglichkeit nicht ausgeschlossen, daß ja vielleicht der Onkel von der Heilenergie, die von der Scolegruppe ausgesandt worden ist, profitiert hat. Dieser Gedanke wurde sofort zurückgewiesen mit der Bemerkung “Es handelte sich wahrscheinlich von Anfang an bei der Diagnose der Ärzte um eine falsche!”

Wenn wir berücksichtigen, daß es sich hier um einen sehr wohlhabenden Mann handelt, dem es möglich ist, die besten Ärzte im Lande zu konsultieren,

dann erscheint diese Vermutung als Tatsache wohl unwahrscheinlich! Dieser Fall zeigt uns, daß wir die Heilmöglichkeit niemals einschränken dürfen. Diesem Patienten waren die Heilenergien, die an ihn ausgesandt worden sind, nicht bewußt, und seine Familie würde nicht einmal in Betracht ziehen, daß sie zu dem positiven Resultat beigetragen haben. Und trotz allem erhielten wir diese erfreuliche Rückmeldung. Ich bin sicher, daß viele andere Heiler die gleichen Erfahrungen im Verlauf ihrer Arbeit machen konnten. Nun, ist es wirklich so wichtig, ob Menschen zugeben, daß unsere geistigen Freunde ihnen geholfen haben? Wichtig alleine ist das Resultat! Doch es ist nicht auszuschließen, daß bei diesen Menschen in irgendeiner Weise unbewußt eine spirituelle Veränderung eingetreten ist, von der wir nichts wissen.

Eine sehr interessante Begebenheit vor einigen Wochen betraf einen Besucher in der Gruppe. Wir erhielten die spezielle Genehmigung, ein kleines Seminar zu arrangieren, und während der Sitzung manifestierte sich ein kleines geistiges Licht.

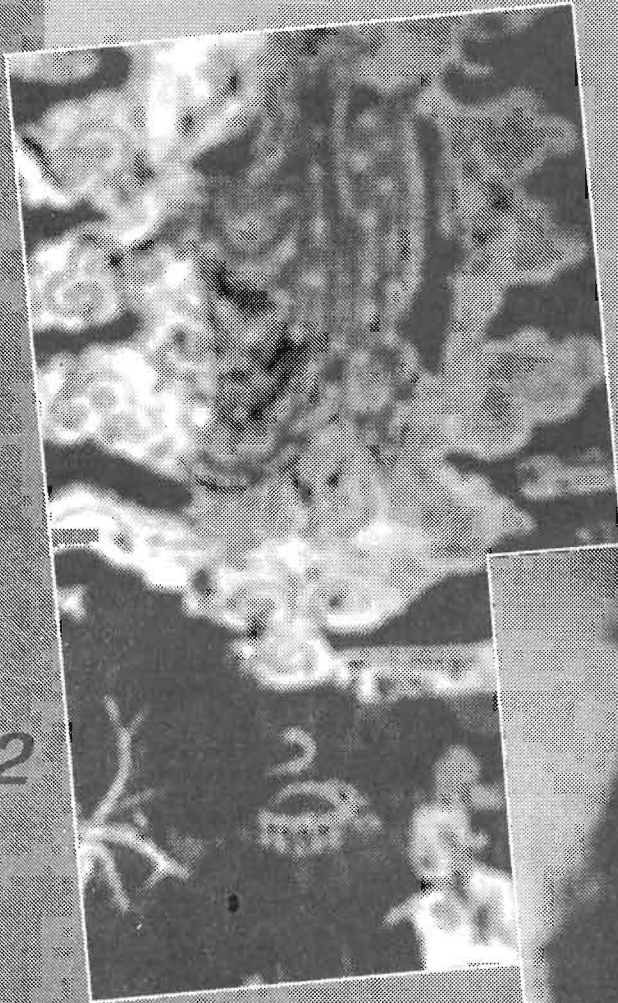
Nachdem es sich im Raum umherbewegte und die Gäste berührte, durchquerte es den Raum in Richtung einer Dame. Mit ihrem Einverständnis berührte sie das Licht vorsichtig, um dann in ihrem Arm zu verschwinden.

An diesem Experiment arbeitete die geistige Gruppe seit geraumer Zeit mit den üblichen Gruppenmitgliedern. Das Gefühl dieses Eindringens in den Körper ist alles andere als unangenehm, und die Dame war keineswegs beunruhigt.

Keiner von uns wußte im voraus, daß die entsprechende Dame eine unheilbare Krankheit hatte und offensichtlich Heilung benötigte. Dieses außergewöhnliche Phänomen öffnet ungeahnte Möglichkeiten für Heilmethoden in der Zukunft, und wir alle sind gespannt darauf, wie sich dies entwickeln wird. Da wir ständig in dieser Hinsicht dazulernen und die Scolegruppe allen weiteren Experimenten offen gegenüber steht, werden wir unsere Leser hinsichtlich Entwicklung und Fortschritt diesbezüglich auf dem Laufenden halten. ■

mehr aus unserer

fotografischen



2



1



- 4 Charles von Lorraine.
- 5 Afghanischer Stammesangehöriger.
- 6 Moschee.

3

- 1 Eines der vielen östlichen Bilder.
- 2 Möglicherweise ein Wandgehänge.
- 3 Turm oder Kirchturmsspitze.

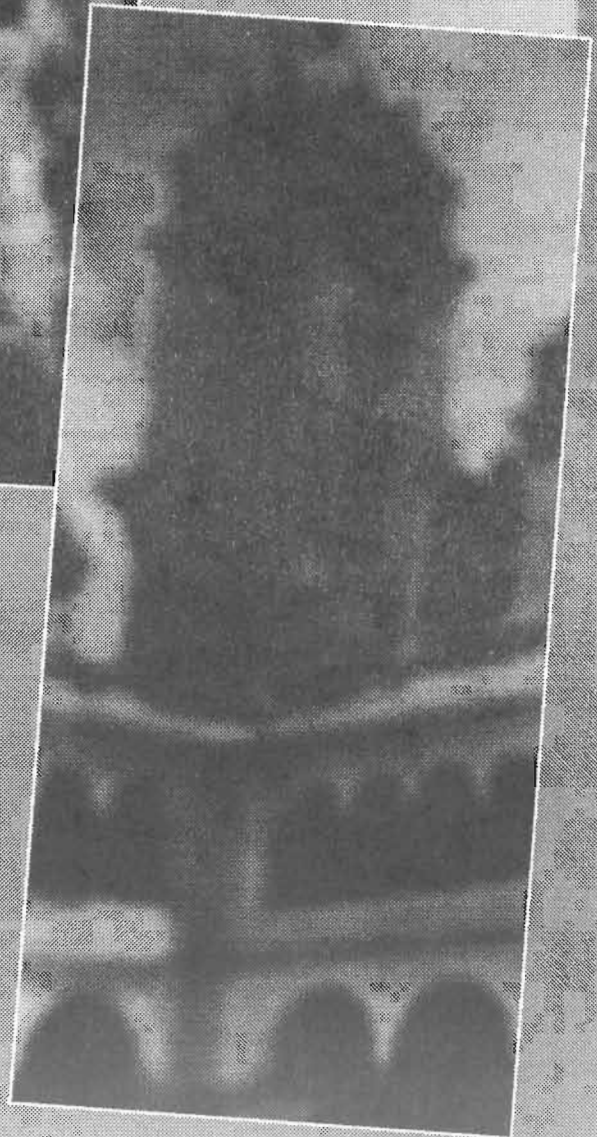
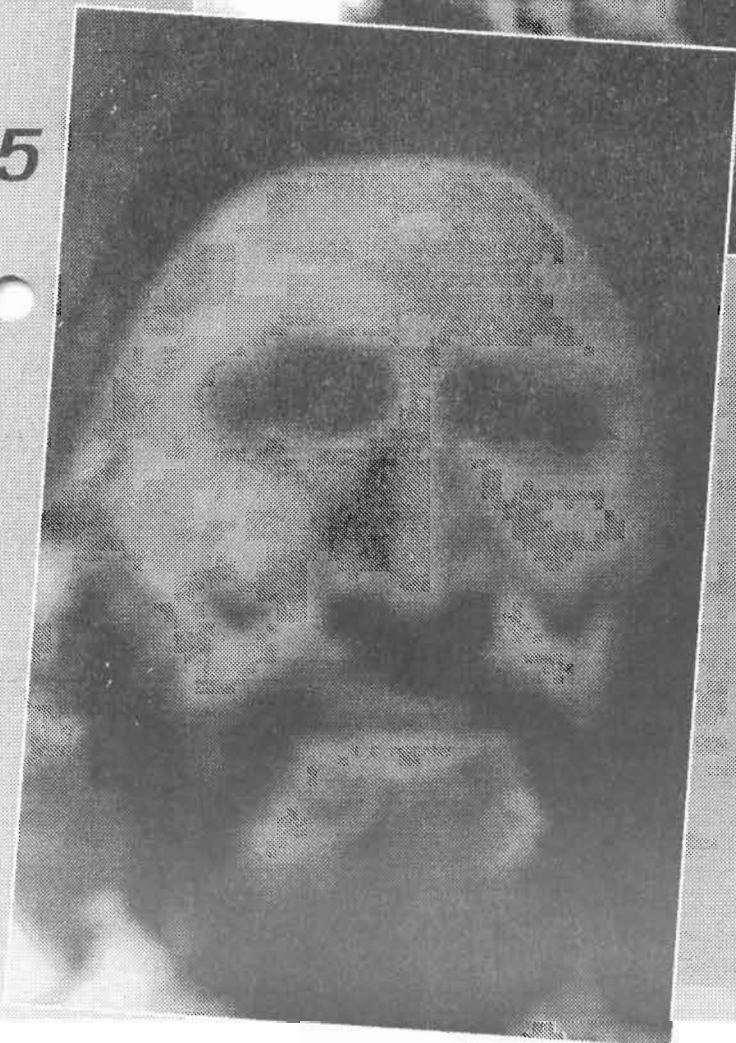
Sammlung

4



Wie versprochen: Hier sind einige der erstaunlichen Fotos, die wir auf paranormalen Wege erhalten haben. Sie entstanden alle mit Hilfe eines 35mm Films, der geistig in totaler Dunkelheit bearbeitet wurde.

5



6

Spirituelle Wissenschaft

Wissenschaftler arbeiten mit

..... Die Forschung geht weiter!

Nach unserer Einführungssitzung mit drei bedeutenden Wissenschaftlern und Forschern (siehe Märzausgabe), wurde ihnen eine regelmäßige Einladung zu den Treffen ausgesprochen. Die Absicht ist, letztendlich unwiderlegbare Beweise der spirituellen Dimension vorlegen zu können.

Wie üblich wurden die Sicherheitsvorkehrungen getroffen, einschließlich Tragen von selbstfluoreszierenden Armbänder der Gruppenmitglieder mit Klettverschluss. Der Raum wurde vor der Sitzung von den Forschern gründlich inspiziert. In den ersten 5 Minuten sprach der jenseitige Sitzungsführer Manu durch eines der beiden Trancemedien, und nachdem er die Anwesenden begrüßt hat, bat er uns alle, zur Energiebildung beizutragen. Er sagte uns, daß sie uns etwas zeigen wollten, das gedankenregend wirken sollte. Anfangs würde die Energie dazu benutzt, etwas Besonderes zu zeigen, dann später würden gerne Fragen beantwortet werden. Er verabschiedete sich mit der Bemerkung, daß er im Hintergrund mitarbeiten werde, indem er für die speziellen Experimente an diesem Abend die Energien mische und in Einklang bringe.

Atmosphäre wechselt.....

Zu diesem Zeitpunkt wechselte wie immer die Atmosphäre. Es war

besonders in einem Bereich über dem Tisch zu spüren. Überall schien es heller zu sein. Einer der Forscher bemerkte, daß eine Anzahl Strukturen, wie Lichtfilamente, mit im Spiel seien, Fasern von etwas sehr Undeutlichem. Er meinte, es schien genauso, als ob man in eine dieser riesigen Sternstaubwolken schaut, die im Ring um den Orion zu finden seien.

Kristall-Licht.....

Joseph - ein geistiger Wissenschaftler - und Emily Bradshaw - eine geistige Helfersprachen durch die Trancemedien und erklärten, daß die Energie dazu benutzt würde, um etwas Sichtbares zu kreieren und forderten jeden auf, genau zu beobachten. Plötzlich war ein aufflammendes Licht zu sehen, und dann war innerhalb von zwei Minuten der Glasdom auf der Mitte des im Zentrum des Raumes stehenden Tisches hell erleuchtet. Zunächst flackerte das Licht, stabilisierte sich jedoch. Dies ermöglichte uns, die Erscheinung eines kleinen Quarzkristalles (Bergkristall) inmitten des Domes leuchten zu sehen. Es war kein richtiger Kristall, es war die geistige Essenz eines Kristalls, der Licht entsandte. Das Licht kann so hell werden, daß es den ganzen Raum mit den darin sitzenden Personen ausleuchtet. Einige Male blieb das Licht für einen Zeitraum von bis zu einer Stunde erhalten.

Unterhaltsames Experiment. .

Im Wegbewegen des Lichtes vom Dom formte sich etwas daneben. Es war die Hand eines geistigen Helfers! Jeder beugte sich soweit es ging vor, um einen genauen Blick darauf werfen zu können!

Joseph sprach und erklärte, das die Jenseitsgruppe ein Experiment ausprobieren wolle. Er bat jede Person darum, ihre Hände auf die Knie zu legen und einen gewissen Druck auf den Boden auszuüben. Dies veranlaßte das Licht, bedeutend heller aufzuleuchten, was allgemeine mit Überraschungsrufen begleitet wurde. Joseph dankte für die Mitarbeit bei diesem unterhaltsamen Experiment.

Das Licht leuchtete weiter und erhellte sich bereitwillig mehr, als der Versuch gemacht wurde, es zu fotografieren.

Geräusche.....

Geräusche waren von geistigen Wesen zu hören, die sich im Raum bewegten. Der Ping-Pong-Ball sauste mit großer Schnelligkeit in der Keramikschale umher, und der Tisch, der einen Durchmesser von 1,20 m hat und ziemlich schwer ist, wurde um 90 Grad gedreht.

Es war kurz ein Gesicht zu sehen, und dann eine vom Licht beleuchtete Hand in Normalgröße! Diese nahm den Ball auf und legte ihn wieder zurück in die Schale. Dieser Vorgang wiederholte sich

mehrere Male. Das Handgelenk und die Hand waren keinesfalls transparent, sie erschienen fest und solide. Sie fuhr eine Zeit lang fort, den Ball in der Schüssel hüpfen zu lassen, sich im Raum umher zu bewegen, um von jedem gesehen zu werden. Eine Figur konnte eine Weile im Licht ausgemacht werden. Die Hand schien mehr Licht anzuziehen, als sie sich wieder im Raum umher bewegte. Diesmal hielt sie einen großen Quarzkristall (vorher wurde dieser auf dem Tisch plaziert). Dieser leuchtete so stark, daß er den Plastikständer, der den Gladmom hält, erhellte.

Als nächstes erschienen zwei Lichtlinien auf dem Tisch. Zunächst waren diese 13mm voneinander entfernt, verschmolzen dann, trennten sich wieder und verbanden die 4 Leuchtpunkte auf dem Tisch miteinander, was ein Lichtmuster ergab. Für eine Weile spielte das Licht auf dem Dom umher, so daß die Sitzungsteilnehmer genau gesehen werden konnten. Als diese Lichtvorstellung zu Ende war, schien der Raum wieder sehr dunkel.

Joseph begann, die Gäste anzusprechen und erklärte, daß die geistige Dimension eine Welt der Gedanken und ebenso eine Welt des Lichtes sei. Wir denken sofort an ein Licht, das sich selbst auf materiellem Material widerspiegelt und deshalb Beleuchtung erzeugt, aber dies ist in einer Welt der Gedanken nicht der Fall. Die irdische Welt ist eine materielle - eine sehr physische Welt - während die geistige Welt eine "nicht existierende" ist, in anderen Worten, sie besteht nicht aus Materie.

Das Licht, das während der Experimente vorhanden war, könnte mit einem Faserlicht verglichen werden, doch natürlich war dies nicht der Fall, es war ein spirituelles Licht. In der geistigen Dimension kann dieses Licht viele Farben annehmen. Diese Farben begleiten Emotionen und Gedanken. Für die geistigen Wesen ist dies eine natürliche Erscheinung ihrer Existenz.

Einer der wissenschaftlichen Forschern formulierte die nächste Frage. Er fragte, ob (da die Stimmen an diesem Abend durch die Medien übermittelt wurden) es den geistigen Wesen möglich sei, ihre eigenen

Worte, die Sie aussenden, klar und deutlich zu hören, so wie wir sie empfinden. Joseph bestätigte, daß sie deutlich die Worte beim Sprechen hören und meist auch in einer zufriedenstellenden Art und Weise.

Analogie

Ein weiterer wissenschaftlicher Gast formulierte die Frage, ob die Jenseitigen uns hier in unserer materiellen Welt sehen. Ja, antworteten sie, aber nicht so, wie die meisten vermuten. Um uns zu helfen, dies zu verstehen, gaben Sie uns ein analoges Beispiel in Form der blinden Person, die sich ihrer anderen Sinne bewußter ist. Hören wird schärfer und effektiver. Ähnlich ist es, wenn der physische Körper abgelegt ist; wo dann eine spirituelle Bewußtheit oder Supersensitivität erfahren wird.

Skepsis

Das Thema negativer Schwingungen, d.h. ob Personen, die mit übermäßiger Skepsis in die Gruppe kommen, hemmend wirken, war ein weiterer interessanter Punkt. Es herrschte Übereinstimmung darüber, daß ein verhältnismäßig kleiner Anteil von Wissenschaftlern offenes Mißtrauen und tiefe Feindseligkeit den Dingen entgegenbringen würden, die unter Grenzwissenschaften und Paranormalem zu bezeichnen sind, so wie die Arbeit in der Scole Experimentiergruppe. Nur ein permanent zu beobachtendes Auftreten paranormaler Phänomene und weitere Beweisführung würde andere von der Wahrheit der spirituellen Dimension des Lebens überzeugen. Es erfolgte eine kurze Diskussion darüber, wie schwierig es ist, passende P.P.O. (bleibendes paranormales Objekt) zu erzeugen, die anschließend erhalten bliebe. Der Scole- Experimentierraum mit allen Energien, gut ausgewogenen und perfekt für die geistigen Bedürfnisse, wäre ideal, aber außerhalb dieser günstigen Umgebung wäre dies recht schwierig. Jedoch hat die Jenseitsgruppe beschlossen, etwas Überwältigendes mit weiteren Beweisen zu schaffen, um die Skeptiker zu überzeugen.

In Bezug auf die außergewöhnliche Fotoarbeit war es ihre Absicht, etwas zu produzieren, was nicht einfach hinwegklärt werden konnte. Einzigartig ist nicht alleine, daß überhaupt Fotos entstanden, auch die Resultate sind es, die erzielt wurden. Moderner Technologie wird bei dem Beweis der Einzigartigkeit der Arbeit eine Hilfe sein, so die Jenseitigen.

Moderne Technologie

Hinsichtlich der technischen Angelegenheiten fragten die Forscher, ob ein Spektrometer, auf das geistige Licht gerichtet, zwischen 3.400 und 6.800 Angstrom Einheiten messen würde. Die geistigen Wissenschaftler antworteten, daß es wahrscheinlich so wäre und fuhren fort, daß der größte Anteil der Ausstrahlung des geistigen Lichtes keine Photonen seien, nur so viele Photonen wie dazu nötig sind, es zu sehen und zu fotografieren. Die Jenseitigen sehen dieses Licht weit heller leuchten, es hat mehr Kraft und Lichteinheiten.

Beobachtung des Geistigen Lichtes

Beobachtungen des Lichtes durch die Forscher haben folgende Charakteristika ergeben:

- 1) Es scheint keinen Weg zu geben, es auf normale Weise zu erzeugen.
- 2) Es läßt die Möglichkeit zu, fotografiert zu werden, was schon geschehen ist.
- 3) Es wird durch Intelligenz gesteuert.
- 4) Es hat keinen Ausstrahlungsbrennpunkt, kann jedoch von seiner Form als ziemlich konzentrierter Punkt zu einer alles erfassenden Beleuchtung überwechseln.
- 5) Es ist mit einer Art Form von psychokinetischer Kraft verbunden.

Dem Sitzungsende zugehend, erinnerte uns die Jenseitsgruppe daran, daß eine große Anzahl von Menschen alledem keinen Glauben schenken würden. Mit dieser Art von Beweis, den die geistige Welt nun Gruppen, wie die Scolegruppe, zur Verfügung stellt, werden die Menschen eine total neue Perspektive des Lebens nach dem Leben erhalten. ■

Von

ENGELN

berührt!

Mir ist niemals im Traum eingefallen, daß ich einmal einen solchen Artikel unter dieser Unterschrift schreiben werde! Nun können wir einige brandneue Phänomene mehr mit unseren Lesern teilen, als dies von den letzten Sitzungen möglich war. Diese zeigen einen weiteren großen Fortschritt in den experimentellen Resultaten der Scolegruppe.

Es ist tatsächlich so, daß wir regelmäßig eine wachsende Anzahl an verschiedenen Typen von Phänomenen, basierend auf Energie, in Scole beobachten, und wir sind jedesmal wieder erstaunt, wenn ein neues Beispiel davon auftaucht. In der Vergangenheit hätten wir uns mit dem Gedanken zurücklehnen können "nun, das war's, wir haben alles gesehen, was möglich ist". Doch haben wir lernen müssen, daß, obwohl wir so enorm viel erleben konnten, erst die Oberfläche angekratzt ist, unter der noch viele Edelsteine verborgen sind, die noch zum Vorschein kommen werden.

Nach einer erholsamen Weihnachtspause erklärte uns die Jenseitsgruppe, daß sie in diesem Jahr mit ihren Experimenten fortfahren, und daß wir in eine neue Phase der Entwicklung und des Fortschreitens hinsichtlich der beobachteten Phänomene eintreten werden. Außerdem würde eine Beschleunigung in der praktischen Handhabung der geistigen Gruppe eintreten, die wir bald bemerken würden.

So war es auch Anfang des Jahres - um genau zu sein, am 8. Januar - als wir einen Vorgeschmack von den Neuerungen bekamen, was später in diesem Jahr auf uns zukommen würde.

Wir bemerkten, wie üblich, die sich zwischen uns umherbewegende solide geistigen Wesen; ein Gruppenmitglied wurde mehrere Male berührt. Dann bemerkten wir ein kleines geistiges Licht, das in die elektrische Birne nahe der Decke eingedrungen war (das Licht im Raum war natürlich ausgeschaltet).

Diese winzige Lichtquelle richtete seinen hellen Lichtstrahl nach oben, um dabei ganz klar die weiße Rose an der Decke über uns zu beleuchten.

Weitere Aktivitäten des kleinen Lichtes waren solche, im Raum umherzureisen, um dabei als heller "fließender" Lichtfleck Gegenstände auf dem Fußboden, den Wänden und der Decke bis zu 30 cm im Durchmesser zu beleuchten.

Die außergewöhnliche Art der Phänomene, einschließlich der Leuchtaktivität, entwickelte sich sogar im Laufe der Sitzung weiter, und am Ende setzte sich ein 30 cm großes Lichtviereck auf einen weißen Luftventilator, in etwa gleicher Größe, an der Kellerwand fest. Es vermittelte den Eindruck wie Flimmern, ähnlich der unklaren Bilder auf einer Kinoleinwand, wenn keine Schärfe eingestellt ist. Dieser helle Leuchtfleck verweilte in gleicher Position ungefähr 15 bis 20 Minuten, und zweitweilig schien es, als ob die Jenseitigen versuchten, uns ihre Arme, Hände, usw. silhouettenhaft auf diesem behelfsmäßigen "Bildschirm" zu zeigen.

Zur gleichen Zeit piff eine Energiestimme (im deutschsprachigen Raum auch bekannt als direkte Stimme aus dem Raum ohne Medium) zu der Musik, die gerade spielte. Es wurde uns erklärt, daß die Jenseitsgruppe uns einige Bilder mit Hilfe dieses provisorischen Bildschirms zeigen wollte, und wir wurden zurückgelassen mit der ungeklärten Frage, was wohl die Bilder tatsächlich darstellen sollten!

Das Beste jedoch kam nun, als wir beobachteten, wie sich eine Art Form über dem Tisch zu bilden begann. Zunächst erschien uns diese sich selberleuchtende Form wie ein S.V.O (sichtbares Objekt, das gewissen Zeit erhalten bleibt), wie von uns schon oft gesehen. Doch diese Form war - anders als bei S.V.O's - sehr mobil, als es anfang, im Raum umherzuschweben. Wir stellten fest, daß es ungefähr eine Höhe

von 15 bis 20 cm hatte. Als es sich umherbewegte, ab und zu ein paar cm vor unseren Augen anhaltend, hatte es den Anschein, als ob es sich für uns in "Pose" setzen wollte. Die Erscheinung war vollkommen belebt, und sie kann am besten beschrieben werden als ähnlich der Gestalt einer Madonna, komplett mit einem Gesichtsbereich, Kopf, Umhang und Schleier.

Wir konnten feststellen, daß ein wunderbares Gefühl der Liebe von diesem neuen V.S.B.-Phänomen (wir haben es seither als V.S.B. = sichtbares geistiges Wesen bezeichnet) in starken Wellen ausging. Zu diesem Zeitpunkt waren wir nicht absolut sicher, ob wir ein geistiges Wesen als solches sahen - dies wurde uns erst später klar.

Nicht lange danach gab es eine Wiederholung. Dieses Mal mit einem anderen ungefähr gleich großen V.S.B., das umherschwebte. Dieses war sogar strahlender in seinem Eigenleuchten als das erste Exemplar, und es zeigte sich uns deutlich beim Umherbewegen.

Das dritte und letzte V.S.B. an diesem Sitzungsabend war noch weit erstaunlicher. Es war ein Gebilde von ca. 75 bis 90 cm, und es glitt majestätisch in Kopfhöhe umher. Wiederum war das starke wunderbare Gefühl von Liebe um dieses Geschöpf herum zu spüren, und die lebendige Bewegung dieser Figur war einige Zeit voll sichtbar für alle zu erkennen. Es fuhr fort, sanft über die Hände eines der Sitzungsteilnehmer zu gleiten, der das Gefühl hatte, als sei es ein Gewand aus dünner Gaze, das ihn berührte.

Einige Tage später ereignete sich das gleiche Phänomen in Anwesenheit von drei Besuchern, nur daß die Leuchtkraft nicht ganz so strahlend war. Der Grund hierfür war, daß die große Menge der verfügbaren kreativen Energie hauptsächlich für die Fotoarbeit am gleichen Abend verwendet worden war.

Alle drei Personen wurden von diesen sichtbaren geistigen Wesen berührt, und sie konnten sich selbst von der

immensen Liebe dieser zarten Seelen überzeugen. Es wurde uns von der Jenseitsgruppe erklärt, das dies geistige Wesen seien, die sich uns in einer Form zwischen menschlichem Erscheinen und der Art zeigen, die sie nun in der geistigen Welt angenommen haben.

Sie wären das, was wir vielleicht "Engel" nennen, und sie haben die Fähigkeit, ihre Größe wie immer sie wollen zu verändern - sogar bis zu 30 m hoch - ja, dreißig Meter!!!

Dies wurde im Zusammenhang mit Diskussionen über Astronauten erwähnt, die offensichtlich engelartige Wesen in dieser Größe außerhalb ihres Raumschiffes gesehen hatten. Der einzige Begrenzungsfaktor für diese Wesen ist, je größer sie sind, desto weniger stofflich erscheinen sie (und dadurch sind sie undeutlicher zu erkennen).

Während wir von Raum und anderen Dimension sprechen, mag es für den Leser von großem Interesse sein zu erfahren, daß wir Anfang April in Scole einen ziemlich speziellen Apport (Materialisation eines Gegenstandes) erhielten. Es war ein kleines kugelförmiges Stück Gestein, das, wie uns erzählt wurde, aus einer anderen

Dimension stamme und nicht irdisch sei. Wir haben inzwischen erfahren, daß es nichts gleichwertiges Irdisches in Hinsicht auf das Material gibt, aus welchem dies besteht.

Diesen Apport in der Hand bei der täglichen Meditation, war für unsere Gruppe jedoch schon von großem Nutzen, da die Energie, die davon ausgeht, dabei hilft, die Gedanken entsprechend zu steuern.

Seit der ersten "Engelerscheinungen" im Januar hat sich dieses Phänomen der V.S.B.'s wesentlich weiterentwickelt, und es hat sich gezeigt, daß diese lieblichen Wesen inzwischen viel länger bei uns verweilen können. Sie konnten nun schon viele Male beobachtet werden - nicht nur von der Scolegruppe selbst, auch eine Reihe wichtiger Besucher und Gäste waren von diesem Erscheinungen beeindruckt.

Die "Engel"-Erscheinungen, die anfangs recht scheu auftraten, werden nun mehr und mehr kühner bei ihren Besuchen im Scole-Keller. Sie haben ebenfalls ihren Bewegungsbereich ausgedehnt, der nun den gesamten Keller umfaßt, und alle wachbewußten Gruppenteilnehmer (2 Mitglieder sind während der Sitzungen in Trance) hat-

ten die erinnerungswürdige Gelegenheit, das Gleiten der Roben dieser Wesen auf den Händen zu spüren.

Während einer Sitzung Anfang Mai bildete sich einer der "Engel" auf dem Fußboden direkt neben einem der Sitzungsteilnehmer, der aufgrund der weiteren Aktivitäten im Sitzungsraum die Bildung eines V.S.B.'s nicht registrierte. Plötzlich stieß die Figur den Teilnehmer leicht am Bein an, wie um zu sagen "Hey, ich bin hier, schau mich an!"

Selten bilden sich diese eigenfluoreszierenden Gebilde auf dem Tisch in der Mitte Raumes, bevor sie sich in die Luft erheben und im gesamten Raum umherschweben. Es ist üblich, daß sie am Boden entstehen, um dann hoch zur Decke zu schweben.

Wie Sie sehen, mehrere Sitzungsteilnehmer wurden während der vielen kürzlichen Experimentiersitzungen in Scole "von Engeln berührt". Wir sehen den weiteren neuen Entwicklungen diesbezüglich in der Zukunft mit großem Interesse entgegen. ■

NUN ERHÄLTICH VON THE NEW SPIRITUAL SCIENCE FOUNDATION

GRUNDLAGENBÜCHLEIN:

"Eine Anleitung, um physikalische Phänomene zu entwickeln und zu praktizieren"

Preis: Engl. Pfund 5.95 plus Porto u. Verpackung wie unten.

Porto u. Verp. (U.K.) = 80p (Europa) = Pfund 1.05 (Rest der Welt) = Pfund 2.05

FLOURESZIERENDES KLEBEBAND (PER METER):

Preis: Engl. Pfund 4.50 per meter plus Porto u. Verpackung wie unten.

Porto u. Verp. (U.K.) = Frei. (Europa) = 50p (Rest der Welt) = Pfund 1.00

SPEZIELL MIT ENERGIE AUFGELEADENER QUARTZKRISTALLE UND KRISTALLGRUPPEN

EINZELNER KRISTALL FÜR HEILUNG UND MEDITATION:

Preis: Engl. Pfund 3.00 plus Porto u. Verpackung wie unten.

Porto u. Verp. (U.K.) = 75p (Europa) = Pfund 1.00 (Rest der Welt) = Pfund 1.50

KRISTALLGRUPPE ALS HILFE FÜR GRUPPENARBEIT MIT PHÄNOMENEN:

Preis: Engl. Pfund 20.00 plus Porto u. Verpackung wie unten.

Porto u. Verp. (U.K.) = Pfund 2.00 (Europa) = Pfund 2.50 (Rest der Welt) = Pfund 5.50

PREISLISTE FÜR DOME KANN AUF ANFRAGE GELIEFERT WERDEN

Bitte beachten Sie, daß alle Übersee-Bestellungen per Luftpost ausgeliefert werden.

Schecks bitte ausstellen auf "The New Spiritual Science Foundation". Übersee-Kunden

bitte wir um Bezahlung durch Scheck, Reiseschecks oder Banküberweisung in Sterling,

ausgestellt/gezogen auf eine U.K. Bank oder durch Internationale Zahlungsanweisung. Besten Dank.

Gedanken über eine Sitzung mit der SCOLE-GRUPPE

Obwohl ich mich den größten Teil meines Lebens für physikalische Phänomene interessiert habe, war ich nur 28 Jahre Wissenschaftler. Dennoch bin ich in dieser Zeit, die ich damit verbrachte, die Ausbreitung von Radiowellen durch die Erdatmosphäre zu studieren, mit vielen verschiedenen Aspekten der Wissenschaft und Technologie - einschließlich Radio, Elektronik, Akustik, Ultraschall, Mechanik, Laser und Optik durch das gesamte visuelle, infrarote und ultraviolette Spektrum - in Kontakt gekommen. Ich möchte sagen, daß diese Erfahrung mir eine gute Einsicht in Dinge und ihre Arbeitsweise gegeben hat und aufzeigte, wie verschiedene Effekte vollbracht werden können. Dies alles setzt mich in eine ideale Position, die physikalischen Phänomene gelassen und ehrlich zu beobachten.

Ich hatte kürzlich das Glück, eine Einladung zu einer Sitzung mit der Scolegruppe zu erhalten und habe meine folgenden Gedanken hinsichtlich einiger technischer Aspekte der beobachteten Phänomene zusammengefaßt. Über die Sitzung selbst ist bereits berichtet worden, so daß ich hier den Ablauf nicht wiederhole. Obwohl ich zugegebenermaßen fest an das Geistige glaube, bin ich davon überzeugt, daß irgendwelche Leichtgläubigkeit von meiner natürlichen Neugierde und Offenheit übertroffen wurde. Nachfolgend einige der Hauptphänomene, die an diesem Abend beobachtet wurden.

Leuchtpunkte

Diese waren an verschiedenen Gegenständen im Raum angebracht, u.a. auch an den Handgelenken der regulären Gruppenmitglieder. Ich beziehe mich hier jedoch speziell auf die 4 Punkte, mit welchen die Platte des zentralen Tisches versehen ist. Es war zeitweilig deutlich zu erkennen, daß diese von etwas Undurchsichtigem verdeckt wurden. Diese Punkte sind notwendigerweise klein und deshalb recht blaß, doch nicht so blaß, daß sie nur unter Anwendung von "Averted Vision"* gesehen werden können. Ebenfalls zeigte eine Untersuchung, daß keine versteckten Lichter im Tisch vorhanden waren. Das Phänomen scheint total echt zu sein.

Geistiges Licht

Dies war ein kleiner Ball vom weißem

Licht, der sich im Raum in alle Richtungen bewegte, zeitweilig mit großer Geschwindigkeit, einen Schweif hinter sich lassend, wie bei einem Feuerwerk, unter "Persistence of Vision"+. Dann wieder bewegte es sich in der Mitte des Raumes, berührte einige Anwesende und versetzte ihnen damit einen kleinen elektrischen Schlag. Es war kein Lichtstrahl mit einem fixen Ursprung zu sehen (verbreitet von Partikeln in der Luft). Ich habe keine Erklärung für dieses Phänomen, außer der gegebenen, d.h. daß dies alles durch geistige Kräfte hervorgebracht und kontrolliert wurde. Ich fordere jeden Zauberkünstler auf, es zu reproduzieren.

Energiestimme

Die Stimme eines Mannes war von der Mitte des Raumes aus zu hören. Natürlich kennen wir uns alle gut aus mit elektronisch hervorgebrachten Stereoklängen, die zwischen zwei Lautsprechern von links nach rechts hin und her laufen, doch ist es eine viel größere Heldentat, einen Klang dreidimensional zu postieren. Ich bin davon überzeugt, daß keine versteckten Lautsprecher im Raum vorhanden waren. Auf jeden Fall hatte diese Stimme eine Schärfe und Klarheit, was sehr schwierig wäre, zu kopieren. Ebenfalls war aus dem heraus, was gesagt wurde, klar, daß der Sprecher mit uns im Raum war. Ich habe an der Echtheit dieses Phänomens keinen Zweifel.

Levitation

Auf dem Tisch in der Mitte stand eine weiße Pyrex-Schüssel mit einem Tischtennisball darin. Der Ball war mit einem Leuchtpunkt versehen. Zeitweilig trat das geistige Licht in die Schüssel, beleuchtete sie, und es war deutlich zu sehen, wie sich die Schüssel mit dem Ball umherbewegte, der darin umherhüpfte. Einmal wurde der Ball von dem Licht hoch bis nahe an die Decke gehoben, von wo er später auf den Boden fiel. Er verblieb dort bis Sitzungsende. Es gab keine Anzeichen, daß der Ball an irgend etwas befestigt war. Ich kann keine physikalische Erklärung für dieses Phänomen finden und erachte es als echt.

Apport

Eine Bildpostkarte erschien kurz vor

von Piers Eggett

Ende der Sitzung auf dem Tisch. Es war deutlich zu hören, wie diese auf dem Tisch landete, so daß sie eindeutig dort niederfiel. Die einzige Stelle, wo eine Karte deshalb hätte verborgen sein können, war die Decke. Doch dort befand sich kein Mechanismus, der dies hätte bewerkstelligen können. Jedenfalls gäbe es keine Garantie dafür, wo eine Karte landete, hätte man sie aus dieser Höhe von der Decke aus abgeworfen. Sie hätte überall aufkommen können. Ich habe keinerlei Zweifel an der Echtheit dieses Phänomens.

Zusammenfassend möchte ich sagen, daß es ein äußerst aufregendes Treffen war mit vielen verschiedenen Phänomenen, jedes davon ausreichend, um jede Person, die denken kann, zu überzeugen. Hoffentlich werden andere Gruppen bald angeregt sein, in dieser neuen Art zu arbeiten, um den Beweis für den geistigen Anteil unseres Lebens, der so dringend in unserer heutigen Welt benötigt wird, zu erbringen.

* **Averted Vision:** Dies ist eine Technik, die unter Astronomen zur Observation vergebender Sterne weit verbreitet ist. Periphere Sicht oder "aus den Augenwinkeln schauen" ist sensibler als auf etwas direkt zu schauen. So können also vorübergehende Objekte manchmal auf diese Weise gesehen werden, die bei direktem Hinschauen unsichtbar sind. Sehr schwaches Licht könnte deshalb bei Abtasten des Raumes mit den Augen erscheinen oder gehen. Die Leuchtpunkte in Scole waren zu hell dafür.

+ **Persistence of Vision:** Dies ist die Zeitspanne, die ein Bild auf der Netzhaut verweilt, nachdem das Licht, das dies möglich machte, erloschen ist. Dies ist die Eigenschaft der menschlichen Natur, die es uns ermöglicht, fernzusehen oder Kinofilme ohne Flackern anzuschauen und warum ein sich schnellbewegender Lichtpunkt einen Schweif hinterläßt. ■

Grundungsforum

Ein Brief aus America.....Kommentar von Brian Hurst

(britisches Medium, wohnhaft in Californien, USA)

Welch eine Freude war es, Euch alle letzten Montag Nachmittag zu treffen. Für meinen Bruder und mich war es eine solch erheiternde, Gedanken anregende Erfahrung und bestimmt eine, die wir nie zuvor gemacht hatten. Eines, und es ist offensichtlich, daß hier keine Täuschung im Spiel sein kann, ist diese wunderbare Vorstellung des spirituellen Lichtes. Ihr könnt Euch als glücklich bezeichnen, ständig diese total neue Manifestation miterleben zu dürfen.

Ich glaube, Eure Gruppe eignet sich eminent für dieser spezialisierte Arbeit, den Wissenschaftlern (und später der Welt) die erstaunliche Realität der geistigen Intervention in unserer Dimension des Bewußtseins nahezubringen. Wenn Ihr mich zitieren möchtet, so bin ich gerne damit einverstanden. Ihr könnt sicher sein, daß ich alles tue, was möglich ist, um Euch bei Euren künftigen Versuchen zu unterstützen, diese wunderbaren Dinge vor amerikanischen Zuschauern zu demonstrieren.

Die Trance-Kontroll-Stimmen durch Eure Medien waren äußerst aufschlußreich, und die "Energiestimme" im Raum ebenso faszinierend. Ich wurde ganz bestimmt mehrmals von unsichtbaren Händen berührt. Die höchste Erfahrung war die Materialisation der grauen Geisterhand, die mit ihrer kühlen soliden Festigkeit über meine linke Handinnenfläche strich.

Dies war eine total neue Erfahrung, besonders da die Hand ihre eigene fließende Beleuchtung hatte. Die geistigen Lichter, hundertmal heller als Leuchtkäfer, veranstalteten

Drehungen, Tänze und Kreise über meinem Kopf, und Mrs. Bradshaw und andere Seelen gaben dafür exzellente Erklärungen während des Phänomens.

Es war interessant, mit Raji, dem Inder über seine Liebe zu alten Dampfmaschinen zu sprechen, zumal ich während meiner verschiedenen Besuche in Indien in den vergangenen Jahren diesbezüglich so viel gereist bin. Die gesamte Demonstration in Eurem dunklen Keller war erbaulich und die Sache wert, und es blieb eine Art Frieden und Heilung in mir zurück, so als ob mich Mutter Erde selbst gesegnet hätte.

Die Dia-Schau in Eurem Erdgeschoß mit den ungewöhnlichen Mustern und möglichen biologischen Formationen, die mit Hilfe unbelichteter Filme im Keller entstanden, war ebenso einzigartig. Einige der Dias waren extrem schön und würden wunderbare Poster abgeben. Egal ob sie "Gedankenformen" oder "Energie-Gebilde" darstellten, das ab und zu erschienene Katzenköpfchen oder menschliche Gesicht oder die "Rembrandt ähnliche Figuren" strahlten genug visuellen Reiz aus, jegliche Darstellung moderner Kunst herauszufordern!

Ich hoffe, dieser Kommentar wird Euch in der Zukunft nützlich sein, und ich bedanke mich bei Euch und Euren wunderbaren Medien, auch im Namen meines Bruders, für die Bereitschaft, uns fast zwei Stunden lang außergewöhnliche Beweise dafür zu geben, daß der Tod nicht das Ende ist. ■

7

(BITTE DEUTLICH AUSFÜLLEN)

Anbei meine Jahres-Abonnementbestellung (4 Ausgaben 1996 und die Dezemberausgabe 1995) für "The Spiritual Scientist" (offizielles Bulletin über spirituelle wissenschaftliche Phänomene der "New Spiritual Science Foundation") in deutscher Sprache.

NAME:

ADRESSE:

.....

.....

PLZ u. ORT: LAND:

DATUM: TEL. NR:

Bitte senden Sie Ihre Bestellung mit einem Euro-Verrechnungsscheck in Höhe von DM 37,50 (handelt es sich um einem Euroscheck einer außerdeutschen europäischen Bank, bitte den Scheck auf DM 40,-- ausstellen) an die o.g. Adresse.